

Beiband 3

S. 59

1391 Sept. 4 (fer. secunda post Aegidii ab.).

[320]

Bischof Heinrich I. von Münster befundet, daß sein Burgmann Wesselus de Wetinckdorpe in Telgte aus Anlaß der Ermordung des Temmon Voß durch seinen sel. Bruder Hermann zur endgültigen freundschaftlichen Beilegung des Streites mit 70 *M* münsterisch eine Memorie für den Ermordeten und dessen Angehörigen zur Ausstattung eines Altares zu Ehren der Muttergottes, aller Heiligen und des hl. Nikolaus in der Pfarrkirche zu Telgte gestiftet habe, wozu der Archidiacon Conradus de Westrem, Domfanonikus, und der Telgter Pleban Nicolaus Wispelen ihre Zustimmung gaben. Es stiften weiterhin Henricus de Epe, presbyter Monasterien., 30 *M*, Joannes Sartoris dictus alias

Schmidthannecke und seine Gattin Hedwig, Telgter Bürger, eine Memorie mit 2 Joch Acker vor dem Emstore, gelegen bei dem Benne und am Boffewege, und einen Garten beim Teich E(de)lmeckdorpe mit einer Rente von 6½ Schilling, von der der zeitige Rektor des Altares den Bildemeistern der Marienbruderschaft 30 Pf. entrichten muß. Adelheid Torsmeden gibt 1 Joch Acker auf der Horst, die Magister der Marienbruderschaft stiften insgesamt 16 Schilling und Bernh. Ackermann und seine Gattin Bela nebst der Tochter Elisabeth 3 Schilling aus dem Hause Stropeshaus. Obiger Wesselus de Wetinckdorpe, seine Gattin und ein gewisser Rindhove und dessen Frau Christine stiften den Rindhoves Speicher nebst Hausplatz. Joh. Spirinck und seine Gattin geben 4 Schilling aus dem Hause Schenehindenhaus unter Vorbehalt des Rückkaufes mit 4 *M* gegen eine gleichwertige Rente. Bernhard Eßekind und dessen Gattin geben 2 Schilling aus einem Acker des sel. Johannes dictus Fluten an der Bonnederstiege unter Rückkaufsrecht für 3 *M*. Obiger Wesselus de Wetinckdorpe erwarb mit den Freunden des sel. Temmon alle Gärten des sel. Joh. Schnetberge vor der Dyckporte mit einer Rente von 4 *M* weniger 4 Schilling für 60 *M* des obigen Stiftungskapitales. — Der Inhaber des Altares hat die Frühmesse zu halten. Der Pleban nimmt die Kollation vor. Eingehende Anweisungen ordnen den Dienst und den Genuß der Oblationen. Mitsiegler sind der Archidiacon und Pleban.

Kopien 18. Jh. Telgte A 59; Spic. VI (Hs. 167) f. 23, XVIII (Hs. 179) f. 89.